

Modulhandbuch Kombinationsfach Soziologie

[Stand: 05. April 2012]

Inhaltsverzeichnis

1 EINFÜHRUNG	3
2 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN:	3
3 MODULÜBERSICHT	4
4 MODULBESCHREIBUNGEN	5
<i>MODULBEREICH A: GRUNDLAGEN DER SOZIOLOGIE</i>	5
MODUL EINFÜHRUNG IN DIE SOZIOLOGIE	5
MODUL SOZIOLOGISCHE THEORIEN I	6
MODUL SOZIOLOGISCHE THEORIEN II	6
<i>MODULBEREICH B: METHODEN EMPIRISCHER SOZIALFORSCHUNG</i>	8
MODUL METHODEN EMPIRISCHER SOZIALFORSCHUNG I	8
MODUL METHODEN EMPIRISCHER SOZIALFORSCHUNG II	9
<i>MODULBEREICH C: SOZIOLOGISCHER VERTIEFUNGSBEREICH: SPEZIELLE SOZIOLOGIEN</i>	10
MODUL SPEZIELLE SOZIOLOGIE I	10
MODUL SPEZIELLE SOZIOLOGIE II	11
MODUL SPEZIELLE SOZIOLOGIE III	12
MODUL SPEZIELLE SOZIOLOGIE IV	13
5 STUDIENPLAN	14
6 LEISTUNGSPUNKTE	14

1 Einführung

Das Studienangebot im Kombinationsfach Soziologie richtet sich an Studierende in BA Studiengängen an der Universität Bayreuth, die ihre Fachausbildung im Hauptfach durch soziologische Theorie- und Methodenkenntnisse ergänzen wollen. Das Studium im Kombinationsfach Soziologie vermittelt grundlegende Kenntnisse soziologischer Theorie und Methoden und ist in drei Modulbereiche gegliedert:

(1) Modulbereich A: Grundlagen der Soziologie

(2) Modulbereich B: Methoden empirischer Sozialforschung

(3) Modulbereich C: Soziologischer Vertiefungsbereich: Spezielle Soziologien

Das Studienangebot wird getragen vom Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie, vom Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie, vom Lehrstuhl Politische Soziologie sowie vom Arbeitsbereich Methoden der Empirischen Sozialforschung, vom Arbeitsbereich Entwicklungspolitik und Politik Afrikas.

2 Allgemeine Erläuterungen:

Formen der Wissensvermittlung: Die soziologischen Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen (V) sowie Seminaren (S) angeboten.

Inhalte der Lehrveranstaltungen: Die Inhalte der Lehrveranstaltungen sind ausführlich im kommentierten Vorlesungsverzeichnis beschrieben, das in jedem Semester herausgegeben wird.

Leistungsformen: Das Studium umfasst zwei verpflichtende, fachnotenrelevante Klausuren, die an die jeweiligen Lehrveranstaltungen gebunden sind. Als Prüfungsleistungen gehen neben diesen beiden Klausuren in die Endnote ein: fünf Referate sowie eine Hausarbeit. Für die benoteten Referate sind dem Prüfenden schriftliche Ausarbeitungen im Anschluss an das mündliche Referat vorzulegen.

Klausuren sind mindestens einstündig, maximal vierstündig.

Fachnotenrelevante Referate bestehen aus einer mündlich in der Lehrveranstaltung zu erbringenden Leistung, die anschließend verschriftlicht wird.

Die Hausarbeit besteht aus einer schriftlichen eigenständigen Leistung, die an der akademischen Gattung des wissenschaftlichen Aufsatzes orientiert ist und zu dessen Einübung dient.

Workload-Berechnung: Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden.

3 Modulübersicht

Modulbereiche und Module	LP	fachnotenrelevant	Prüfungsform
Modulbereich A Grundlagen der Soziologie			
Modul Einführung in die Soziologie	6	1	Klausur
Modul Soziologische Theorie I	5	1	Referat
Modul Soziologische Theorie II	5	1	Referat
Summe Modulbereich A	16		

Modulbereich B Methoden empirischer Sozialforschung			
Modul Methoden empirischer Sozialforschung I	6	1	Klausur
Modul Methoden empirischer Sozialforschung II	5	1	Referat
Summe Modulbereich B	11		

Modulbereich C Soziologischer Vertiefungsbereich: Spezielle Soziologien Es sind drei von vier Modulen aus dem Bereich der Speziellen Soziologien zu belegen.			
Modul Spezielle Soziologie I	7 (8)	1 (2)	Referat oder Hausarbeit
Modul Spezielle Soziologie II	7 (8)	1 (2)	Referat oder Hausarbeit
Modul Spezielle Soziologie III	7 (8)	1 (2)	Referat oder Hausarbeit
Modul Spezielle Soziologie IV	7 (8)	1 (2)	Referat oder Hausarbeit
Summe Modulbereich C	22		

Gesamtsumme	49		
--------------------	-----------	--	--

4 Modulbeschreibungen

Modulbereich A: Grundlagen der Soziologie

Der Modulbereich untergliedert sich in die Module »Einführung in die Soziologie«, »Soziologische Theorie I« und »Soziologische Theorie II«. Das Einführungsmodul dient der Heranführung an die Soziologie und ihre fach eigene Perspektive. Es erläutert die systematische Entstehung der Soziologie als akademisches Fach sowie seine Verbindung mit und Abgrenzung gegenüber anderen sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen.

Modul Einführung in die Soziologie

Modulverantwortlich: LS Kultur- und Religionssoziologie																			
Sprache	Deutsch																		
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Die Veranstaltung »Einführung in die Soziologie« (2 SWS) findet als Vorlesung statt, die zweite Veranstaltung (»Geschichte der Soziologie« oder »Einführung in die Wissenschaftslehre: Erkenntnistheorie und Sozialtheorie«, 2 SWS) wird als Seminar abgehalten.																		
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen soziologischer Theorien, Bewusstsein für Konzepte und Grundbegriffe: Studierende lernen die Hauptrichtungen soziologischer Theorien, die wichtigsten soziologischen Grundbegriffe sowie die bedeutendsten soziologischen Theorieansätze kennen																		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Vorlesung führt in Grundbegriffe sowie Grundfragen soziologischen Denkens ein, wobei die problemgeschichtliche Perspektive im Vordergrund steht. Sie zielt auf das Einüben der soziologischen Denkweise. Die Veranstaltung »Geschichte der Soziologie« klärt Entstehungshintergründe und Entwicklung soziologischer Fragestellungen und Antworten. Die Veranstaltung »Erkenntnistheorie und Sozialtheorie« vermittelt fachübergreifende sozialwissenschaftliche Kenntnisse.																		
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine																		
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur																		
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Begleitendes Selbststudium</td> <td>15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Klausur</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> </td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Begleitendes Selbststudium</td> <td>15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180 Std.</td> </tr> </table>	Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	15 Std.	Begleitendes Selbststudium	15 Std.	Klausur	60 Std.			Seminar	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	15 Std.	Begleitendes Selbststudium	15 Std.	Summe:	180 Std.
Vorlesung	30 Std.																		
Vor- und Nachbereitung	15 Std.																		
Begleitendes Selbststudium	15 Std.																		
Klausur	60 Std.																		
Seminar	30 Std.																		
Vor- und Nachbereitung	15 Std.																		
Begleitendes Selbststudium	15 Std.																		
Summe:	180 Std.																		
ECTS-Leistungspunkte	6 LP																		
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester																		
Zeitlicher Umfang	4 SWS																		
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, Studium Generale																		

Modul Soziologische Theorien I

Modulverantwortlich LS Kultur- und Religionssoziologie und LS Politische Soziologie											
Sprache	Deutsch										
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Ein Seminar aus dem Bereich: ›Sozialstruktur der Bundesrepublik im europäischen Vergleich‹ (2 SWS) oder ›Soziologische Gesellschaftstheorien‹ (2 SWS) oder › Genese der bürgerlichen Gesellschaft‹ (2 SWS)										
Lerninhalte	Aufbau, Struktur und Gliederung deutscher und europäischer Gesellschaften, horizontale und vertikale Modelle soziale Ungleichheiten (Klassen-, Schichten, Milieus, Lebensstile), Modernisierung, Individualisierung, Pluralisierung										
Lern-/Qualifikationsziele	Es werden Fähigkeiten soziologischer Gesellschaftsanalyse mit Bezug auf die Gegenwartsgesellschaft als Voraussetzung für die Formulierung auf die Frage, in welcher Gesellschaft wir heute eigentlich leben, entwickelt. Eine derartige Frage setzt historische und kulturelle Vergleiche voraus und zielt auf eine Beherrschung der erforderlichen soziologischen Perspektive.										
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine										
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Referat										
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Begleitendes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Referat</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">150 Std.</td> </tr> </table>	Seminar	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	15 Std.	Begleitendes Selbststudium	15 Std.	Referat	90 Std.	Summe:	150 Std.
Seminar	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	15 Std.										
Begleitendes Selbststudium	15 Std.										
Referat	90 Std.										
Summe:	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Jedes Semester (empfohlen für 2. oder 3. Semester)										
Zeitlicher Umfang	2 SWS										
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA Geschichte, BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, BA KuGeA										

Modul Soziologische Theorien II

Modulverantwortlich LS Kultur- und Religionssoziologie und LS Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Ein Seminar aus dem Bereich: ›Sozialtheorien‹ (2 SWS) ›Handlung und Interaktion‹ (2 SWS), ›Klassiker der Soziologie‹ (Mikro, 2 SWS), ›Ethnomethodologie‹ (2 SWS), ›Hermeneutik und Phänomenologie‹ (2 SWS), ›Soziologie moderner Intimbeziehungen‹ (2 SWS)
Lerninhalte	Inhalt diese Moduls sind soziologische Ansätze, die sich mit grundlegenden Bedingungen der conditio humana im Sinne der Klärung protosoziologischer Voraussetzungen befassen und mit die Analyse der Sphäre unmittelbarer Situationen (face-to-face) und den vielfältigen Formen sozialer Beziehungen, ›Wechselwirkungen‹ und Vergemeinschaftungen.
Lern-/Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt weiterführende Kompetenzen im Bereich von soziologischen Ansätzen, Begriffen und Autoren aus den Traditionen phänomenologischer, philosophisch-anthropologischer, symbolisch-interaktionistischer, ethnomethodologischer, praxistheoretischer und verwandter interpretativer Theorien.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Referat
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Seminar 30 Std. Vor- und Nachbereitung 15 Std. Begleitendes Selbststudium 15 Std. Referat 90 Std. Summe: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Jedes Semester (empfohlen für 2. oder 3. Semester)
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA Geschichte, BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, BA SprInK

Modulbereich B: Methoden empirischer Sozialforschung

Der Modulbereich besteht aus den zwei aufeinander aufbauenden Modulen »Methoden empirischer Sozialforschung I« und »Methoden empirischer Sozialforschung II«.

Modul Methoden empirischer Sozialforschung I

Modulverantwortlich											
AB Methoden Empirischer Sozialforschung und LS Kultur- und Religionssoziologie											
Sprache	Deutsch										
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Die Veranstaltung »Einführung in die Empirische Sozialforschung« findet als Vorlesung statt (2 SWS), die durch ein Tutorium (2 SWS) ergänzt wird.										
Lerninhalte	Die Vorlesung »Einführung in die Empirische Sozialforschung« ist Pflicht und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Vorlesung vermittelt einen breiten Überblick über das Methodenpanorama in der empirischen Sozialforschung (Quantitative und Qualitative Methoden, einschließlich folgender Hauptstationen: Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit; Komplexität des Feldes am Beispiel einer empirischen Studie; Operationalisierung; Dimensionale Analyse; Indikatoren; Variablen; Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme; Arten der Beobachtung; narrative und biographische Interviews; Gruppendiskussionsverfahren; Leitfaden- und das Experteninterview; Netzwerkanalyse. Im Tutorium vertiefen die Studierenden fachspezifisch soziologische Methodenprobleme.										
Lern-/Qualifikationsziele	Die grundlegenden fachbezogenen Qualifikationen der empirischen Sozialforschung werden gelernt und die Anwendung dieser Grundkenntnisse geübt.										
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine										
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur										
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesung und Tutorium</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Begleitendes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Klausur</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table>	Vorlesung und Tutorium	60 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Begleitendes Selbststudium	30 Std.	Klausur	60 Std.	Summe:	180 Std.
Vorlesung und Tutorium	60 Std.										
Vor- und Nachbereitung	30 Std.										
Begleitendes Selbststudium	30 Std.										
Klausur	60 Std.										
Summe:	180 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	6 LP										
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Jedes Wintersemester										
Zeitlicher Umfang	4 SWS										
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA KuGeA, BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, BA Geographie										

Modul Methoden empirischer Sozialforschung II

Modulverantwortlich AB Methoden Empirischer Sozialforschung und LS Kultur- und Religionssoziologie	
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Entweder ein Seminar zu qualitativen (2 SWS) oder ein Seminar zu quantitativen Methoden (2 SWS) der empirischen Sozialforschung
Lerninhalte	Aufbauend auf der Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung lernen Studierende die Anwendung besonderer Verfahren wie Seminare zu quantitativen (SPSS) und qualitativen Methoden.
Lern-/Qualifikationsziele	Zum einen werden theoretische Fähigkeiten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen, zum anderen werden diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert. Der Akzent liegt auf einer praktischen Aneignung der Methoden durch geeignete Übungen zur Datenerhebung und Analyse.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Modul »Einführung in die Empirische Sozialforschung«
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Referat
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Seminar 30 Std. Vor-und Nachbereitung 30 Std. Referat 90 Std. Summe: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	Jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	2 SWS
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA KuGeA, BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, BA Geographie

Modulbereich C: Soziologischer Vertiefungsbereich: Spezielle Soziologien

Studierende vertiefen und erweitern ihre soziologischen Kenntnisse in speziellen Bereichen soziologischer Theorie und Forschung. Der Modulbereich untergliedert sich in die vier Module ›Spezielle Soziologie I bis IV‹, von denen drei Module zu belegen sind. Der Modulbereich enthält Lehrveranstaltungen zu soziologischen Forschungsbereichen in den an der Universität Bayreuth vorhandenen Schwerpunkten, d.h. insbesondere: Wissenssoziologie, Kultur- und Religionssoziologie, Entwicklungssoziologie, Politische Soziologie, Methoden der Empirischen Sozialforschung. Die Studierenden absolvieren drei Module und erlangen im Modulbereich C insgesamt 22 Leistungspunkte. Als fachnotenrelevante Leistungen sind in zwei Modulen je ein Referat und in einem Modul eine Hausarbeit zu erbringen.

Modul Spezielle Soziologie I

Modulverantwortlich LS Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Zwei Lehrveranstaltungen aus dem Bereich ›Politische Soziologie‹ (2 SWS), ›Literatursoziologie‹ (2 SWS), ›Lektürekurs soziologischer Klassiker‹ (2 SWS) oder ›Organisationssoziologie‹ (2 SWS)
Lerninhalte	Grundlagen der politischen Soziologie, Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft, politische und staatliche Ordnung, politische Kommunikation, politische Ideengeschichte und Gesellschaftliche Ordnung
Lern-/Qualifikationsziele	Die verschiedenen politischen, ideengeschichtlichen und historischen Perspektivierungen werden im Zusammenhang mit soziologischer Gesellschaftsanalyse kennen und anwenden gelernt.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulbereichen A und B
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ein Referat oder eine Hausarbeit
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Seminar 30 Std.
	Vor-und Nachbereitung 30 Std.
	Seminar 30 Std.
	Vor-und Nachbereitung 30 Std.
Referat oder Hausarbeit 90 oder 120 Std.	
Summe:	210 oder 240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	7 LP (mit Referat) oder 8 LP (mit Hausarbeit)
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester (empfohlener Besuch: 4. – 6. Semester)
Zeitlicher Umfang	4 SWS
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA Geschichte

Modul Spezielle Soziologie II

Modulverantwortlich LS Entwicklungssoziologie und AB Entwicklungspolitik und Politik Afrikas	
Sprache	Deutsch
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen aus den Bereichen: ›Entwicklungssoziologie‹ (2 SWS), ›Entwicklungspolitik‹ (2 SWS), ›Soziologie Afrikas‹ (2 SWS), ›Länderseminar Afrika‹ (2 SWS)
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen die soziologische Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozessen (Modernisierung, Kolonialismus, Globalisierung), die Kernbereiche der institutionalisierten Entwicklungspolitik sowie den Institutionellen Rahmen afrikanischer Staaten (Governance, Demokratisierung, Zivilgesellschaft).
Lern-/Qualifikationsziele	Vermittelt werden Kenntnisse über die prägenden theoretischen Debatten der Entwicklungssoziologie seit ihrer Entstehung 1950 bis heute und über zentrale Forschungsansätze sowie einen Überblick über die Gesamtheit der Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in den Entwicklungsländern, insbesondere in Gesellschaften und Staaten Afrikas, die an einzelnen Ländern beispielhaft vertieft werden können.
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulbereichen A und B
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ein Referat oder eine Hausarbeit
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	Seminar 30 Std. Vor-und Nachbereitung 30 Std.
	Seminar 30 Std. Vor-und Nachbereitung 30 Std. Referat oder Hausarbeit 90 oder 120 Std.
	Summe: 210 oder 240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	7 LP (mit Referat) oder 8 LP (mit Hausarbeit)
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester (empfohlener Besuch: 4. – 6. Semester)
Zeitlicher Umfang	4 SWS
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA KuGeA, BA Ethnologie

Modul Spezielle Soziologie III

Modulverantwortlich LS Kultur- und Religionssoziologie und AB Methoden Empirischer Sozialforschung													
Sprache	Deutsch												
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Studierende wählen zwei Lehrveranstaltungen aus den Bereichen: ›Wissenssoziologie‹ (2 SWS), Religionssoziologie (2 SWS), ›Kultursoziologie (2 SWS), ›Soziologie des Judentums‹ (2 SWS), ›Erinnerungskultur‹ (2 SWS) ›Kulturvergleich‹ (2 SWS) oder ›Erinnerung, Gedächtnis, Musealisierung (2 SWS)												
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen die Grundlagen der wissenssoziologischen Analyse, ihre besonderen Anwendungsfelder sowie ihre Methoden. Die Wissenssoziologie erforscht die Erzeugung, Aufrechterhaltung und Vermittlung gesellschaftlich relevanten Wissens. Hier kommen religiöses Wissen, visuelles Wissen, kollektives Gedächtnis und symbolische Formen sowie deren Kulturbedeutsamkeit in den Blick. Kommunikation spielt eine immer bedeutsamere Rolle für die Gegenwartsgesellschaft. Deshalb werden Form, Struktur und Wirkung konkreter ›natürlicher‹ Kommunikationsvorgänge zwischen Menschen in Interaktionen untersucht – und zwar ›face-to-face‹ wie auch medial. Dazu zählt auch die Weiterentwicklung von interpretativen Methodologie und Methoden.												
Lern-/Qualifikationsziele	Im Zentrum steht die Aneignung der Theorieansätze und Kenntnisse wissenssoziologischer Problemstellungen. Ziel ist der Erwerb fachsoziologischer Kompetenzen im Bereich der Analyse von Kultur, Kommunikation und Wissen.												
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulbereichen A und B												
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ein Referat oder eine Hausarbeit												
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor-und Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor-und Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Referat oder Hausarbeit</td> <td>90 oder 120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>210 oder 240 Std.</td> </tr> </table>	Seminar	30 Std.	Vor-und Nachbereitung	30 Std.	Seminar	30 Std.	Vor-und Nachbereitung	30 Std.	Referat oder Hausarbeit	90 oder 120 Std.	Summe:	210 oder 240 Std.
Seminar	30 Std.												
Vor-und Nachbereitung	30 Std.												
Seminar	30 Std.												
Vor-und Nachbereitung	30 Std.												
Referat oder Hausarbeit	90 oder 120 Std.												
Summe:	210 oder 240 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	7 LP (mit Referat) oder 8 LP (mit Hausarbeit)												
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester (empfohlener Besuch: 4. – 6. Semester)												
Zeitlicher Umfang	4 SWS												
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, BA SprInK												

Modul Spezielle Soziologie IV

Modulverantwortlich LS Kultur- und Religionssoziologie und AB Methoden Empirischer Sozialforschung													
Sprache	Deutsch												
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Es sind zwei Lehrveranstaltungen aus dem Bereichen soziologische Methoden und Verfahren (Gattungsanalyse (2 SWS), Videoanalyse (2 SWS), Diskursanalyse (2 SWS), Kommunikationsanalyse (2 SWS)) oder Vertiefungsseminare zur qualitativen oder quantitativen Sozialforschung zu wählen.												
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen besonders das empirische Arbeiten sowie vertiefende methodische Kenntnisse im Bereich der Sozialwissenschaften. Wie werden Daten richtig erhoben? Welche Möglichkeiten bieten sich, Datensätze auszuwerten und zu interpretieren?												
Lern-/Qualifikationsziele	Das Modul vertieft die bereits erworbenen methodischen Kenntnisse für empirische (Abschluss-)Arbeiten. Es werden Qualifikationen in speziellen Erhebungs-, Analyse- und Interpretationsmethoden erworben.												
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulbereichen A und B												
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ein Referat oder eine Hausarbeit												
Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor-und Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor-und Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Referat oder Hausarbeit</td> <td>90 oder 120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>210 oder 240 Std.</td> </tr> </table>	Seminar	30 Std.	Vor-und Nachbereitung	30 Std.	Seminar	30 Std.	Vor-und Nachbereitung	30 Std.	Referat oder Hausarbeit	90 oder 120 Std.	Summe:	210 oder 240 Std.
Seminar	30 Std.												
Vor-und Nachbereitung	30 Std.												
Seminar	30 Std.												
Vor-und Nachbereitung	30 Std.												
Referat oder Hausarbeit	90 oder 120 Std.												
Summe:	210 oder 240 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	7 LP (mit Referat) oder 8 LP (mit Hausarbeit)												
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester (empfohlener Besuch: 4. – 6. Semester)												
Zeitlicher Umfang	4 SWS												
Hinweis zur Polyvalenz / Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, BA SprInK												
Anmerkungen													

5 Studienplan

Empfohlen wird der folgende Studienablauf:

Sem	Module		Fachnotenrelevante Prüfungsleistungen	SWS
1	Einführung in die Soziologie [Klausur] 4	Methoden empirischer Sozialforschung I [Klausur] 4	zwei Klausuren	10
2	Soziologische Theorien I 2		ein Referat	
3	Soziologische Theorien II 2	Methoden empirischer Sozialforschung II 2	zwei Referate	4
4	Spezielle Soziologie I oder II 4		zwei Referate und eine Hausarbeit	4
5	Spezielle Soziologie II oder III 4			4
6	Spezielle Soziologie III oder IV 4			4
				26

Erläuterung:

Die Veranstaltungen »Einführung in die Soziologie« und »Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung« werden beide jeweils mit einer Klausur abgeschlossen. Die Teilnahme und Klausur sind obligatorisch. Die Klausuren müssen bestanden werden.

6 Leistungspunkte

Semester	1	2	3	4	5	6
Leistungspunkte Kernfach*	22	21	20	23	22	23
Leistungspunkte Kombinationsfach	8	9	10	7	8	7
Summe	30	30	30	30	30	30

* Die genaue Verteilung der Leistungspunkte im Kernfach richtet sich nach der jeweiligen Prüfungsordnung des Faches.